

Das richtige Gespür



Foto: Fernanda Nigro

Sprechstunde. Der Mensch im Mittelpunkt. In der Sprechstunde der WIENER WIRTSCHAFT stellen Wiener Unternehmer ihre Geschäftsideen vor. Von strategischen Konzepten, Wohlbefinden und Gesundheit bis hin zur Mode - alles „made in Vienna“.

Gastronomie-Konzepte mit Biss: Nicolas Bergero hat selber internationale Gastronomieerfahrung.

Neuer Schwung für Gastrobetriebe

„Gastronomen sind so in ihr Tagesgeschäft eingebunden, dass sie kaum Zeit haben, über strategische Verbesserungen im Betrieb nachzudenken“, weiß Nicolas Bergero aus eigener Erfahrung. Egal ob ein neues Mittagmenü-Paket, eine Speisekartenaktualisierung, Marketing- und Beratungspakete, neue Drucksorten, ein neues Logo oder die Verschönerung der Webseite - Bergero und sein Team bringen mit „Zetagastro“ neuen Schwung in die Gastronomie. „Durch meine internationale Gastronomieerfahrung wurde ich immer wieder mit Situationen konfrontiert, wo Restaurantchefs

zwar einen tollen Betrieb hatten, es jedoch an der öffentlichen Wahrnehmung fehlte“, erzählt Bergero. Um hier dem „den Betrieb wieder auf Kurs zu bringen“, habe er „Zetagastro“ gegründet. „Unser Vorteil ist, dass wir alle Leistungen aus einer Hand bieten - und das auch auf unterschiedliche Bedürfnisse und Preiskategorien zugeschnitten“, so Bergero. Und der Kunde werde in weiterer Folge auch nicht alleine gelassen. „Wir übernehmen auch die Einschulung der Mitarbeiter, denn sie sind es schließlich, die jede Innovation leben müssen.“

www.zetagastro.com

Hilfe bei Gewitter im Kopf

„Für Betroffene fühlt sich Migräne an wie ein Gewitter im Kopf“, erklärt Ulrike Grabmair die Wahl des Namens für ihr Unternehmen „Kopfgewitter“, das sie vor zwei Jahren gründete, um Migränepatienten mit individuellen Bewältigungsstrategien auf dem Weg zu mehr Lebensqualität zu begleiten. Ein langer persönlicher Leidensweg hat die Diplomierte Lebensberaterin und Unternehmensberaterin dazu bewegt, ihre Erfahrungen weiterzugeben und auch Unternehmen verstärkt dafür zu sensibilisieren. Bei Vorträgen zeigt die Expertin praxisorientierte Strategien für den Büroalltag und berät Unternehmen dabei, präventive Maßnahmen für betroffene Mitarbeiter zu setzen. „Der Leidensdruck geht weit über ‚nur‘ Kopfschmerzen hinaus“, schildert Grabmair, die Ende März auch das Buch „Migräne. verstehen - vorbeugen - behandeln“ veröffentlicht.

Der Ratgeber behandelt präventive Methoden, aber auch Selbsthilfemaßnahmen für den Akutfall. Betroffenen rät sie, Ruhepausen und Entspannung in den Alltag einzubauen, zu lernen, die Migräne zu akzeptieren, anstatt dagegen anzukämpfen, und zur Änderung des Lebensstils: „Stress in Alltag und Beruf können Trigger für Migräne sein, aber vor allem der innere Druck, funktionieren zu müssen, und die Sorge, sowohl privat als auch beruflich auszufallen oder zu versagen, belastet Betroffene und zieht sie immer weiter in den Stress-Migräne-Stress-Kreislauf hinein.“ Um mit dieser Daueranspannung besser umgehen zu können und für mehr mentales, soziales und körperliches Wohlbefinden bietet Grabmair unter dem Motto „Tausche Kopfgewitter gegen Lebensfreude!“ Einzel- und Gruppencoachings an. kopfgewitter.at

Innovative Brücke

„Der klassische Ultraschall arbeitet primär mit einer zweidimensionalen Bildgebung, bei Computer- und Kernspintomographien (CT und MRT) erhält man dreidimensionale Bilder“, erklärt Frederik Bender, gemeinsam mit Robert Bauer Geschäftsführer von PIUR Imaging. Der vom Wiener Medtech-Unternehmen entwickelte aufsteckbare Sensor verwandelt herkömmliche 2D-Ultraschallgeräte auf kostengünstige Weise in 3D-Systeme, die hochauflösende Volumen von Nerven, Blutgefäßen und Organen abbilden. „Der PIUR tUS Infinity Sensor kann an beinahe jedem Schallkopf angebracht werden. Damit schlägt er als tomographisches 3D-Ultraschallgerät eine Brücke von zwei-

Der Sensor kann auf jedes herkömmliche 2D-Ultraschallgerät aufgesetzt werden.



Fotos (2): PIUR Imaging

Sprech



Grabmair/Kopfgewitter

Migräne-Bewältigung: Ulrike Grabmair bringt mit ihrem Unternehmen „Kopfgewitter“ wieder Sonnenschein in das Leben von Migränepatienten.